

Inhalt

I. Fragestellung — 1

II. Methodische Vorüberlegungen — 13

- II.1 Die analog-metaphorische Struktur der Sprache — 13
 - II.1.1 Metapher — 14
 - a) Metapher als sprachliches Werkzeug — 16
 - b) Erweiterung des semantischen Feldes — 17
 - c) Semantische Symmetrie der Relate: Interaktionstheorie — 18
 - d) Die Irreduzibilität der Metapher: Zurückweisung der Substitutionstheorie — 20
 - e) Die Metapherhaftigkeit aller Sprache — 22
 - f) Das orthogonale Konzept der Metapherhaftigkeit der Sprache — 24
 - II.1.2 Analogie — 26
 - a) Analogiearten — 26
 - b) Die analoge Struktur der Sprache — 28
 - c) Metapher und Analogie – eine Zusammenführung — 29
 - II.1.3 Sprache und Wirklichkeit — 29
 - II.1.4 Die Wahrheitsfähigkeit analog-metaphorischer Rede — 33
- II.2 Die ontologische Relevanz theologischer Aussagen — 38
- II.3 Modelle als repräsentativ-funktionelle Instrumente — 44
 - II.3.1 Was ist ein Modell? — 44
 - II.3.2 Das Verhältnis von Modell, Analogie und Metapher — 47
 - II.3.3 Das Verhältnis von Sachlage, Theorie und Modell — 48
 - II.3.4 Theologische Modelle — 50

III. Modellanalyse — 53

- III.1 Der frühe Augustinus — 53
 - III.1.1 Gott als Schöpfer — 54
 - a) Die augustiniische Privationslehre — 57
 - α) Malum als corruptio naturae und privatio boni — 57
 - β) Zwei Formen des malum — 60
 - III.1.2 Fall: vom status integritatis zum status corruptionis — 61
 - a) Der Fall des Menschen — 61
 - b) Der Ursprung des Bösen in Satan — 64
 - c) Arbitrium und Providentia Dei — 65

- d) Malum meritum und poena peccati: Die Seelenentstehung — **66**
- III.1.3 Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — **68**
- III.1.4 Vollendung: status gloriae et damnationis — **71**
- III.1.5 Resümee: die strukturelle Rolle des Bösen — **73**
- III.2 Der mittlere und späte Augustinus — **76**
 - III.2.1 Fall: vom status integritatis zum status corruptionis — **77**
 - a) Kausaltheoretische Bedingungen des Falls — **77**
 - b) Bedingungen des Handlungssettings: Alternativ vollendete Welten — **78**
 - c) Anthropologische Bedingungen des Falls — **82**
 - d) Zwischenfazit — **83**
 - III.2.2 Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — **84**
 - a) Das peccatum originale — **84**
 - b) Christus exemplum — **86**
 - c) Rechtfertigung — **87**
 - d) Taufe und Bewahrung des Glaubens — **89**
 - e) Praedestinatio, praescientia, electio und arbitrium — **90**
 - III.2.3 Vollendung: status gloriae et damnationis — **93**
 - III.2.4 Resümee: die strukturelle Rolle des Bösen — **94**
- III.3 Gottfried Wilhelm Leibniz — **97**
 - III.3.1 Gottes Allmacht, Verstand und Wille — **99**
 - III.3.2 Schöpfung — **102**
 - a) Das malum metaphysicum — **103**
 - b) Die monadische Grundstruktur möglicher Welten — **105**
 - c) Prästabilisierte Harmonie — **108**
 - d) Das Prinzip der analytischen Wahrheit als oberstes Prinzip — **109**
 - e) Was macht die bestmögliche Welt zur bestmöglichen Welt? — **110**
 - III.3.3 Fall: vom status integritatis zum status corruptionis — **113**
 - a) Handlungsmodell endlicher Akteure — **113**
 - b) Gottes Anteil am malum — **117**
 - c) Der Fall — **118**
 - d) Praedestinatio – Providentia — **119**
 - e) Härtetest: Wie ist angesichts der mala das Argument von der bestmöglichen Welt aufrechtzuerhalten? — **122**

- III.3.4 Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — **123**
 - a) Folgen des Falls — **123**
 - b) Christus — **125**
 - c) Rechtfertigung — **128**
- III.3.5 Vollendung: status gloriae et damnationis — **130**
- III.3.6 Resümee: die strukturelle Rolle des Bösen — **132**
- III.4 Friedrich Wilhelm Joseph Schelling — **134**
 - III.4.1 Gottes Selbstzeugung — **135**
 - a) Ungrund — **135**
 - b) Der sich offenbarende Gott — **137**
 - III.4.2 Schöpfung — **139**
 - a) Schöpfung als Imagination und Scheidung der Kräfte — **140**
 - b) Freie Schöpfungstat? Dynamischer Pantheismus oder explikativer Theismus — **142**
 - III.4.3 Fall: vom status integritatis zum status corruptionis — **145**
 - a) Die Bedingung der Möglichkeit für das Böse: Die Zertrennlichkeit der Prinzipien — **145**
 - b) Das Böse: ein mittlerer Begriff — **146**
 - c) Die intelligible Tat — **148**
 - α) Konstitution des Wesens und des Charakters des Menschen — **148**
 - β) Sollizitation — **150**
 - γ) Das Erliegen der Sollizitation — **152**
 - d) Weitergehende Analyse der intelligiblen Tat — **153**
 - α) Konstitution von Wesen, Charakterbestimmung und Schuld — **154**
 - β) Die Gründe des Sündenfalls — **155**
 - γ) Fordert der Präterminismus die Physiognomik? — **157**
 - δ) Gott als Schöpfer des Menschen? — **157**
 - ε) Nimmt der Präterminismus dem Menschen die Verantwortung? — **158**
 - σ) Kurzes Resümee — **159**
 - III.4.4 Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — **159**
 - III.4.5 Vollendung: status gloriae — **164**
 - III.4.6 Resümee: die strukturelle Rolle des Bösen — **167**
 - III.5 Georg Wilhelm Friedrich Hegel — **170**
 - III.5.1 Gott: der abstrakte Geist — **171**
 - III.5.2 Schöpfung — **172**

- III.5.3 Fall: im status corruptionis — **173**
 - a) Weitergehende Analyse — **177**
 - α) Erster Einwand: Schuld und natürliches Böses — **177**
 - β) Zweiter Einwand: Der Vergleichsmaßstab des Willens — **184**
 - γ) Dritter Einwand: Kontingentes Böses im Teleologisierungsprogramm — **185**
 - δ) Vierter Einwand: Gottes Schuld am natürlichen Bösen — **187**
- III.5.4 Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — **189**
 - a) Die Bedingung der Möglichkeit der Versöhnung — **189**
 - b) Versöhnung — **190**
- III.5.5 Vollendung: futurische Eschatologie bei Hegel? — **195**
- III.5.6 Resümee: die strukturelle Rolle des Bösen — **198**
- III.6 Gregory A. Boyd — **201**
 - III.6.1 Trinitarian Warfare Worldview — **202**
 - III.6.2 Schöpfung — **203**
 - a) Der wissenschaftliche Einwand — **204**
 - b) Der philosophische Einwand — **205**
 - c) Der theologische Einwand — **207**
 - III.6.3 Gott — **207**
 - III.6.4 Fall: vom status integritatis zum status corruptionis — **210**
 - a) Engelfall — **210**
 - b) Die natürliche Welt als neutrales Medium — **211**
 - c) Der Fall des Menschen — **212**
 - III.6.5 Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — **213**
 - III.6.6 Vollendung: status gloriae et damnationis — **215**
 - III.6.7 Resümee: die strukturelle Rolle des Bösen — **219**
- III.7 Ergebnisse der Modellanalyse: Fragen zu Strukturen der Heilsökonomie — **222**
 - III.7.1 Die Rolle des Bösen — **222**
 - III.7.2 Typisierung der Modelle — **223**
 - III.7.3 Schöpfung — **228**
 - III.7.4 Fall: vom status integritatis zum status corruptionis — **229**
 - III.7.5 Versöhnung: vom status corruptionis zum status gratiae — **230**
 - III.7.6 Vollendung: status gloriae et damnationis — **232**

IV. Modellsynthese — 234**IV.1 Freiheit — 234****IV.1.1 Wie ist die Qualifikation endlicher Freiheit zu denken?****(6. Frage) — 234****IV.1.2 Wie kann die Verantwortung des Menschen für den Fall begründet werden? (3. Frage) — 237****a) „Verstrickung in den Fall“: Bedingungen des menschlichen Daseins und Handelns — 238****α) Individuation und strukturelle Schuld — 238****β) Verstrickung: Unweigerlicher Fall — 240****γ) Der status integritatis als Bestimmung des Menschen — 241****δ) Prozessargument — 243****b) „Verantwortung für den Fall“: Handlungstheoretische Implikationen des Falls — 244****α) Individuation, Tatschuld und Handlungsschuld — 244****β) Narrativ: Das Paradies — 250****γ) Gibt es eine mögliche Welt, die *remoto lapsu* vollendet ist? (erster Teil von Frage 7) — 251****c) Die Dialektik von Verstrickung und Verantwortung — 252****d) Heuchelei – Ausdruck der Unfreiheit — 255****e) Mögliche Einwände — 257****α) Kontrastargument — 257****β) Der partikuläre Engelfall oder: Welchen Reflexionsertrag stellt die Annahme einer Engelwelt dar? (2. Frage) — 258****γ) Natürliche Übel — 263****IV.1.3 Wie ist das Verhältnis von göttlichem und menschlichem Werk in der Versöhnung zu bestimmen? (5. Frage) — 264****IV.1.4 Zwischenfazit: Geschöpfliche Freiheit — 269****IV.2 Gott — 271****IV.2.1 Versöhnung: Worin ist Gottes heilsökonomisches Handeln verankert? (8. Frage) — 271****a) Absolute Inkarnation bzw. Prädestination — 272****b) Ewige Inkarnation als Ausdruck des göttlichen Willens zur Gemeinschaft mit seinen Menschen (zweiter Teil von Frage 7) — 276****IV.2.2 Schöpfung: Inwiefern ist Gott(es Vollendung) abhängig vom heilsökonomischen Handeln? (1. Frage) — 280****a) Wie handelt Gott? (11. Frage) — 280****α) Creatio ex nihilo und creatio continua — 283**

- β) Innerweltliches Handeln Gottes — **284**
 - γ) Göttliche Selbstbeschränkung? — **287**
 - δ) Göttliches und menschliches Handeln – zwei Ebenen — **288**
 - b) Διο: Beobachtungen zu Gottes Selbstvervollkommnung im Christushymnus — **290**
- IV.2.3 Vollendung: Ist ein doppelter Ausgang für den Gottesbegriff leistbar? (9. Frage) — **293**
 - a) Argumentative Zurückweisung des doppelten Ausgangs — **293**
 - b) Narrative Zurückweisung des doppelten Ausgangs: Der transzendierte Mose-Standpunkt des befreiten Sünders — **295**
 - c) Einwand: Instrumentalisierung des Bösen — **299**
 - d) Welchen Status hat das Böse im Eschaton? (10. Frage) — **300**
 - e) Rückschluss: Welchen Status haben die vier Stadien? (12. Frage) — **301**
- IV.2.4 Die Vorsehungslehre – ein viertes Werk? (4. Frage) — **303**
- IV.3 Das Böse — **308**
 - IV.3.1 Befund der Modellsynthese — **308**
 - IV.3.2 Vermittelte Dialektik: Verstrickung und Verantwortung — **311**
 - IV.3.3 Gott und das Böse — **315**
 - IV.3.4 Der Ertrag der Untersuchung — **317**
 - IV.3.5 Die strukturelle Rolle des Bösen — **319**

V. Literaturverzeichnis — 323

Personenregister — 339

Sachregister — 341